

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

## Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Bertshaus: Redaktion Nr. 2297. Expedition Nr. 4571. Verlag 543

**Wappenschild**  
Von der Polizei führt die Dresden und Vororten  
der Landeshauptstadt 10 Pf. für das Ausland 10 Pf.  
Satz 10 Pf. Die zweitgrößte Zeitung ist die Dresdner  
Zeitung mit 1.100.000 Exemplaren pro Tag. Bei Wieder-  
und Durchdringung des Reichs nach Paris. Schätz-  
ung 10 Pf. Zeitung von auskömmlich werden nur gegen  
Abrechnung aufgenommen. Der Preis des Einzelnen zu  
den Tagen und Tagen wird nicht garantieren. Zei-  
tungen von Unternehmen angenommen, sowie tägliche Annoncen-  
nisse, in In- und Ausland nehmen Umlauf zu  
Originalpreisen und zahltet an.

Die Nummer umfasst 10 Seiten. Roman Seite  
1 und 2.

### Moltke Guntator.

Der Fall Schüttling hat anscheinend im Ministerium des Innern heillose Verwirrung angerichtet. Zudem erklärte die Angelegenheit darüber, ob es noch ist, das Disziplinarverfahren einzuführen. Es ist kein vernünftiger Mensch, dass der mit dem überzeugten Vorgehen des Schlesischen Regierungspräsidenten nicht einverstanden sei. Es unterstreicht Unklar zwischenwerden werden. Denn kennt der Bureaucratie leicht. Am Abend brachte das offizielle Organ ein Communiqué, das allgemein berechtigtes Fazit hervorruft wird. Im verdeckten Fall verklagt das Ministerium, dass es zu der nun gekommen ist, dass noch Einleitung des Disziplinarverfahrens jedes Beleidigung der Sache zulässigen Beurkundungskomitees von den Minister des Innern auf Grund irgendwelcher Verzweigungen für ungültig erachtet sei. Man darf kein Gefühl dafür, dass man bei diesen Erklärungen nur zum Gespött der freien Meinung machen muss! Braucht man im Interesse des Innern, von dem man doch annehmen sollte, dass es die einschlägigen Verwaltungsbürokraten kennt, wirklich eine Woche, um etwas herauszufinden, was jedem, der in die Disziplinarverfahrens nur hierhergerufen ist, als wahre Unkenntlichkeit erscheint? Außerdem ist am den sprudelnden Punkt herumgegangen, es habe um den heilen Kreis. Es handelt sich hier nicht um die Entschuldigung, die der Befehlshaber haben will, sondern darum, dass der dem als Verwaltungsbürokrat direkt unterstellt Disziplinarpräsident gegen einen Bürgermeister aus tiefen Gründen ein Disziplinarverfahren einsetzt. Es lag also sehr wohl in der Macht des Befehlshabers, das Disziplinarverfahren abzubrechen, bevor es sich länger Zeit, und wirken nicht vorkennen, dass der Minister, der in dieser Zeit in der Nordmark weilt und im höheren Verwaltungsbürokrat, also auch mit Schlesischer Regierungspräsidenten, in Verbindung gekommen ist, von der Einleitung Disziplinarverfahrens erst aus den Blättern zu erhalten haben soll. Die Herren können der Befehlshaber des Ministeriums doch umso weiter und den Aussichten ihrer respektablen Unterkünften unterhalten, Verwaltungsbürokraten dagegen vermeiden haben. Die Macht eines Bürgermeisters ist doch nicht etwas so groß, dass man darüber nicht zu sprechen kann.

Der Bureaucrat mag das verstehen; der in seinem Untertanenland wird das für möglich halten. Was man vom Minister verlangt ist eine klare und kündige Erklärung, ob er das dem letzten untergeordneten Regierungspräsidenten will oder nicht. Und diese Erklärung ist bis jetzt.

Der noch nicht erfolgt. Teilt der Minister die Ansicht des Regierungspräsidenten, so wird die kommende Landtagsession ihm ausgiebige Gelegenheit bieten, seinen Standpunkt zu vertreten. Teilt er sie aber nicht, so muss ein historisch energisches Einbrechen von ihm verlangt werden. Die weitgehende Machtbefugnis des Ministers ist ihm nicht gegeben, damit er sich im Gewichtigen seiner Machtfülle könne, sondern damit er von ihr im entscheidenden Moment den rechten Gebrauch macht. Wenn er das nicht tut, dann können seine Befragungen auch keinen Wert mehr für ihn haben.

Vielleicht aber tun wir dem Ministerium auch unrecht und es ist entschlossen, seine Macht auch zu gebrauchen, willst aber noch, wie es sie anwenden soll. Wenn das der Fall ist, dann wollen wir uns wünschen, dass die Prüfung, die nach unerlässlichen Meinung schon etwas recht lange Zeit in Auftrag genommen hat, wenigstens bis zum Herbst, wenn das preußische Abgeordnetenhaus keine Sitzungen wieder geöffnet hat, zum Abschluss gekommen sind. Sicher macht es nach den Erklärungen im Regierungsbürokrat den Eindruck, als ob man im Ministerium selbst noch nicht recht weiß, was man eigentlich will. Es scheinen sich da zwei divergierende Anschauungen gegenüberzutun, die sich nicht eingenommen haben, im Gegensatz zu der öffentlichen Meinung, die einstimmig — wenn anders die Presse aller Parteihäuser — die öffentliche Meinung richtig widerspiegelt — wenn auch nicht für Schüttling. So doch gegen den Regierungspräsidenten Partei ergriffen hat. Das unentschlossene Sondieren des Ministeriums des Innern ist nicht geeignet, das Interesse der Verwaltungsbürokratie beim Publikum zu stärken. Nachsche Entschlossenheit ist unbedingtes Erfordernis für jeden, der an der Spalte eines großen Apparates steht. Durch Sondieren und Schwanken hat man noch nie Erfolge erzielt.

### Hermann v. Bacanus †.

Der Chef des geheimen Staatskabinetts v. Bacanus ist in der Nacht zum Montag in Potsdam gestorben.

Hermann Karl Friedrich Bacanus wurde am 24. Mai 1851 in Halberstadt geboren als Sohn des Apothekers Dr. phil. Friederich Gottfried Hermann Bacanus (geboren 1788, gestorben 1872) aus dessen Ehe mit Bertha Mathilde Schubart (geboren 1804, gestorben 1890). Nach Absolvierung seiner juristischen Studien und der Prüfung als Ausfultator arbeitete er von 1854 bis 1858 in Halberstadt und Frankfurt a. O. und wurde, nachdem er das Amt des Amtsgerichtsrates abgelegt hatte, 1859 als Hilfsarbeiter in das Justizministerium nach Berlin berufen, dem er fast vier Jahrzehnte lang angehören sollte. Er rückte hier 1866 zum Regierungsrat, 1871 zum Vorstandsrat Plat in der Abteilung für die Unternehmensangelegenheiten und 1878 zum Direktor der Abteilung für die geistlichen Angelegenheiten auf. Im Jahre 1881 erfolgte seine Ernennung zum Unterstaatssekretär und am 26. September 1888 wurde ihm der Charakter als Vizirkheimer Geheimer Rat mit dem Stab des Generalinspekteurs des Militärbildungswesens 1884 in Breslau verliehen und sich durch Kaiser Friedrich III. verlieh ihm am 8. Mai 1888 in den erblichen Adelsstand, und als der Geheimer Ratsrat Karl v. Wilmsdorf bald nach der Thronbesteigung Kaiser Wilhelms II. eines Augenleidens wegen in den Ruhestand treten musste, wurde Herr v. Bacanus zu seinem Nachfolger ernannt. Er hat also genau 20 Jahre seines verantwortungsvollen

Amtes gewaltet, dessen Schwierigkeiten gegen früher erheblich gestiegen sind, nicht zum wenigsten infolge der häufigen Reisen des Monarchen.

Mit außerordentlicher Tatkraft ist Herr v. Bacanus den Pflichten dieses Amtes gerecht geworden. Die öffentliche Meinung nannte ihn „Schwarz“ den



Ministerpräsident. Sie prägte das Wort: Der Bacanus geht um, wenn in dem wechselreichen neuen Kriege wieder einmal die Lage eines Ministers gespielt wäre, wenn wieder ein Staatswirksame ins Schattenspiel der Venkovierung hinzugezogen müsste, denn jeder Demissus war unfehlbar ein Besuch des Herrn v. Bacanus vorhergegangen. Doch nie hat man dem Verhörenden während seiner langen Tätigkeiten die Teilnahme an irgendwelcher politischen Intrige vorgeworfen. Er befürchtete sich streng auf das ihm übertrogene Gebiet und erlangte allmählich, unterstützt von seinen vortragenden Ältern, die im Laufe der Jahre westzelten, und von dem Chef seines Büros, Gehörten Hofstall Wulff, geradezu eine Vierstötigkeit darin, den ungeheuren, behende ständig sich erneuernden Groß an Arbeit zu meistern und für die föderale Entwicklung vorzubereiten.

Viele Auszeichnungen sind Herrn v. Bacanus zugetragen worden; 46 Orden schmücken seine Brust, unter ihnen der höchste preußische vom Schwarzen Adler, und 1884 ernannte ihn die juristische Fakultät in Halle zum Ehrendoktor.

Der vornehmlichste Nachfolger des Verstorbenen, der schon während der langen Krankheit des Herrn v. Bacanus mit der Vertretung beauftragte Präsident der Regierung in Frankfurt a. O.

### Rudolf v. Valentini

wurde am 1. Oktober 1855 in Crottorf geboren und entstammt einer Familie, die aus dem Darmstädter Land noch Preußen kam und dem preußischen Heere eine Reihe verdiente Offiziere gegeben hat; am bekanntesten unter ihnen ist Georg Wilhelm v. Valentini geworden, der als Generalinspektor des Militärbildungswesens 1854 in Breslau stand und sich durch sein Werk: „Die Lehre vom Kriege“ einen geschätzten Namen gemacht hat. Rudolf v. Valentini arbeitete, nach Absolvierung seiner juristischen Studien und nachdem er 1879 Referendar im Bezirk Koblenz geworden und 1882 zur Verwaltung übergegangen war, von 1886 als Amtsassessor für erst bei der Regierung, dann beim Oberpräsidium in Königberg i. Pr.

Den selnige ein Maßlo. Man kann auch vom Sport zu viel bekommen!

Mit Ende Juli schlecht ebenfalls das englische Theaterjahr. Viele Londoner Bühnen machen Ferien und sind froh über den anständigen Vorwand, verlustreiche Spektakulationen zu schließen. Die englischen Dramatiker und Komponisten haben noch wie vor nichts Backen, und „Die lustige Witwe“ nebst dem „Walzertraum“ behaupten noch unbestritten das Feld. Die großen Opernsafas sind natürlich ebenfalls vorsätzlich mit der Abreise der Plutoatranten überrascht und müssen nur wenige Tage auf die Bühne kommen. „Die lustige Witwe“ ist eine der wenigen Opernsafas, die überhaupt möglich machen, aber vom Oktober bis Weihnachten werden wir eine glänzende Saison haben. London wird wirklich ganz „kontinental“ im Vergnügen.

### Meines Fenilleton.

Im Centraltheater ging am Sonnabend ein Lustspiel von Louis Arribalzaga, „Spanische“, über, bestreift von Franz Schreiber, zum erstenmal in Szene. Es drohte eine Überraschung insofern, als man in der Tat beinahe etwas wie ein wirkliches Lustspiel erlebte. Keinen Schwund mit dem üblichen Durchmischen, sondern ein leichtes, graffitisches Spiel, ein wenig lächerlich, ein wenig bosaartig, wie man es in diesen sommerlichen Tagen noch nicht erlebt hat. Mit ein paar Streichen, ein paar sarkastischen Abblüthen, die das Ganze auf einen noch gewohnteren Ton gebracht hätten, man war die Wirkung noch zu verlieren gewesen; man war auch so zufrieden. Das Thema gibt der Titel. Claude Spannuelle lebt wie ein Span, alles und alle, ob er will oder nicht. Die Worte, die er sagt, ihre Klänge, ihre Stimmung, verführen ihn, immer weiter und weiter, bis er selbst gefangen ist. Sie verleiteten ihn, sich wider seinen Willen, bringen ihn zu diesem Augenblick, da er sie zum erstenmal erfasst hat und dann reibt, daß umgekehrt. Mit Witz, Groteske und etwas zu viel Gefühl sind die Wirkungen dieser Spannuelle gehalten, zuweilen mit dem leisen Hintergrundgedanken, daß es im Grunde wohl überall so geht. Das Beste bringen die beiden letzten Akte; etwas Spannungsleitung, etwas von Spannung über ihnen und gibt dem Ganzen einen feindlichen Zorn. Man hört hier noch anders dichten; immerhin sind rechte und auch falsche Interessen.

„Die Spanische“ ist eine der merkwürdigsten

**Übersicht:**  
In Dresden und Sondermonatlich 10 Pf. pro Quartal  
100 Mr. pro Quartal 1.000 Mr. pro Quartal 10 Pf. pro Monat mehr.  
Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.  
Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.  
Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Wochende in Deutschland und im Ausland 10 Pf. pro Monat mehr.

Woch